



© APA/dpa/Stefan Puchner

„Ausbildung statt Abschiebung“ unterstützen. Knapp 60.000 Unterstützer zählt die Petition mittlerweile, darunter Wirtschaftskapazunder wie Georg Kapsch. Spar-Unternehmenssprecherin Nicole Berkmann betont diesbezüglich, dass es „aus unserer Sicht sinnvoll ist, der Wirtschaft Zugang zu alternativen Arbeitskräften zu ermöglichen. Denn Faktum ist, dass es in einigen Branchen einen massiven Fachkräfte- und Lehrlingsmangel gibt“.

Sie führt aus: „Die offenen Stellen können oft nicht mit heimischen Arbeitskräften besetzt werden. Und wenn integrationswillige und lernfreudige Asylwerbende Interesse zeigen, dann ist das eine Win-Win-Situation für beide.“ Spar bietet aktuell 2.700 Lehrstellen an, besetzt werden können davon aber



Vorn dabei

Der Anteil an Lehrlingen im Handel beziffert sich auf 14% (14.892) der insgesamt 106.613 Nachwuchskräfte.

Asyl sind zwei unterschiedliche Paar Schuhe“, betont WKO-Generalsekretär Karlheinz Kopf. Ziel müsse sein, „viel früher Klarheit und Sicherheit für die Unternehmen und Auszubildenden zu schaffen, ob jemand hierbleiben darf oder in sein Land zurückkehren muss. Das oberste Ziel sollten daher rasche Asylverfahren sein“, so Kopf weiter.

Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung Sozialpolitik & Gesundheit (WKO), stößt in dasselbe Horn und fordert dringend eine Versachlichung: „Eine Trennung zwischen Asyl und Zuwanderung wurde nun von der Regierung auf Basis des Fachkräftebedarfs getroffen.“ Was für die Erfordernisse des Arbeitsmarkt ein probates Mittel sei? „Die Stärkung der Rot-Weiß-Rot-Card.“

Bäckern, wo die Lage ähnlich ist. Dort gibt es fast doppelt so viele offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende, nämlich 80 zu 41. Asylwerbertechnisch findet sich der Löwenanteil jedenfalls in der Gastrobranche; dort sind momentan über die Hälfte der 1.023 Asylwerber beschäftigt: 555 Personen lassen sich zum Koch bzw. zur Gastro- oder Restaurantfachkraft ausbilden.



Offene Stellen können oft nicht mit heimischen Arbeitskräften besetzt werden. Und wenn Asylwerbende Interesse zeigen, ist das eine Win-Win-Situation.

Nicole Berkmann
Unternehmenssprecherin Spar

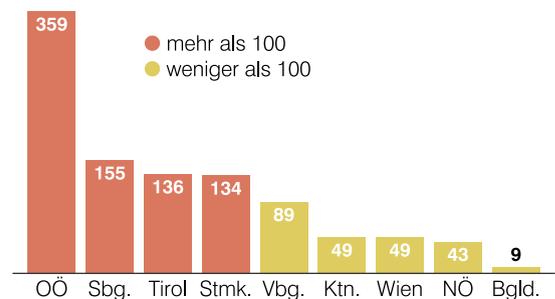


lediglich 2.300. Dabei befinden sich zehn Personen in einem laufenden Asylverfahren.

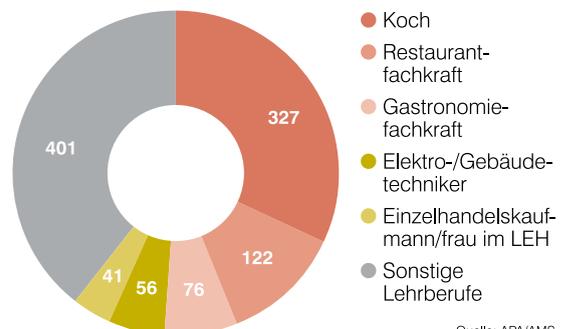
Kalmieren in Rot-weiß-rot
Was die Wirtschaftskammer dazu sagt? Der hochpolitische Anlass führt naturgemäß zu geteilten Meinungen, wobei der Tenor nach außen klar ist: „Fachkräfte-Zuwanderung und

Asylwerber als Lehrlinge

Gesamtanzahl: 1.023
Stand: Ende Juli 2018



Nach Berufen



Quelle: APA/AMS

Spar macht sich stark
Da mutete die Zahl der Asylwerber, die derzeit im LEH als Lehrlinge beschäftigt sind, vergleichsweise minimalistisch an: 41 Asylwerber sind das insgesamt – trotzdem ist das eine nicht unwesentliche Zahl für die schon lang mit Nachwuchsmangel kämpfende Branche.

Kein Wunder also, dass sich Spar-Chef Gerhard Drexel stark macht für Lehrlinge mit Asylhintergrund. Er gehört auch zu denjenigen, die die Initiative